

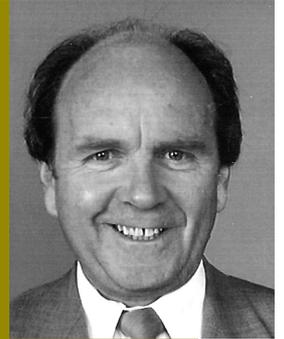


Voranschlag und Organisation

Herzlichen Dank

Seit Neujahr steht Pius Eyer nach 16-jähriger Amtszeit als Bürgerpräsident der Burgerschaft nicht mehr zur Verfügung. Auf den gleichen Zeitpunkt hat uns ebenfalls der Burgervizepräsident René Ruppen nach 16 Jahren im Dienste der Burgerschaft verlassen. Auch Martin Schmid war nach 4 Jahren Hilfssanner, 4 Jahren Sanner, 8 Jahren Burgersäckelmeister und 8 Jahren als Burgerrat seines Amtes müde. Zu guter Letzt hat auch Burgersäckelmeister Roger Ruppen die Regie über die Burgeralpen zurückgegeben. Allen vier Kollegen danken wir für ihren grossen Einsatz zum Wohle der Burgerschaft ganz herzlich. Die offizielle Verabschiedung erfolgt anlässlich des nächsten Bürgertrüchs.

Liebe Bürgerinnen und Bürger
Werte Natischerinnen und
Natischer



Die Besetzung und das Kommando der Burgerschaft wurden neu bestellt. Pia Eggel-Zenkhusen ist die erste Burgerrätin von Naters. Der Bau- und Liegenschaftsverantwortliche Jörg Ruppen wurde in seinem Amt bestätigt. Andreas Schmid nimmt neu Einsitz im Burgerrat. Urs Ruppen heisst der neue Burgervizepräsident. Die Leitung als neuer Bürgerpräsident wurde mir übertragen, wobei ich die Regie über die Burgeralpen den neu gewählten Burgersäckelmeistern Toni Jossen und Daniel Nellen übertragen habe.

Erinnern Sie sich noch, als sehr viele Bürgerinnen und Bürger vor rund 17 Jahren im Trennungsfieber «Burgerschaft/Munizipalgemeinde» standen? Das Bürgersein einer löblichen Burgerschaft lebte für viele Natischerinnen und Natischer geradezu neu auf. In der Zwischenzeit ist leider das grosse Feuer erloschen. Die Glut ist aber geblieben! Es ist notwendig, wieder Holz anzulegen. Den Tourismus – für die Burgerschaft sicher der wichtigste Wirtschaftszweig – und die Alpbewirtschaftung schreibe ich mir auf die Fahne. Die Wald- und Forstwirtschaft liegen mir am Herzen. Die Herausforderung, ein vermehrtes Zusammengehen mit unseren wichtigsten Partnern, der Munizipalgemeinde, der Belalp Bahnen AG und Brig Belalp Tourismus, nehme ich gerne an. Ich werde nichts unversucht lassen, damit in einer der grössten Burgerschaften im Land am Rhonestrand die Glut wieder zu Feuer aufflammt. Zusammen mit einer motivierten Ratsschreiberin, kompetenten Ratskollegen und Burgersäckelmeistern, die ihr Handwerk verstehen, müsste das Vorhaben gelingen.

Armin Agten, Bürgerpräsident

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Aufgaben der Burgerschaft	2
Ressorverteilung und Aufgabenbereiche	2
Aufgaben des Burgerrates	2
Aufgaben der Burgersäckelmeister	3
Kommentar zur Bürgerrechnung 2004	4
Laufende Rechnung	6
Investitionsrechnung	8
Abschluss	8
Bestandesrechnung	9
Abschreibungstabelle per 31.12.2004	10
Kommentar zum Voranschlag 2005	10
Revisorenbericht 2004	10
Wahl der Kontrollstelle	11
Anpassung der Tarife	11
Einbürgerung	12
Wechsel im Ferienhaus «Altes Schulhaus»	12
Alpbewirtschaftung	13
Milchvieh	13
Galtvieh	13
Schafsömmern im Bäll und in der Lüsga	14
Wald- und Forstwirtschaft	15

Aufgaben der Burgerschaft

Die Aufgaben der Burgerschaft sind öffentlicher Natur. Sie richten sich nach dem Gemeinwohl, sowohl jenem der Bürger als auch der Einwohner. Die Burgerschaft verleiht das Bürger- und Ehrenbürgerrecht und führt das Bürgerverzeichnis nach.

Bedeutendste Aufgabe ist und bleibt die Verwaltung und Nutzung des Burgervermögens, das sich in Naters früher vor allem aus Wäldern, Alpen und Allmenden, die Einheimischen wie Touristen als Er-

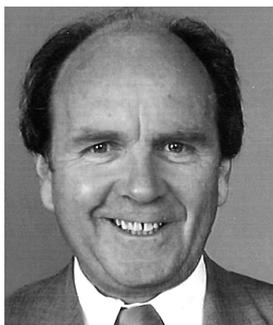
holungsraum dienen, zusammensetzte. Heute sind verschiedenste Liegenschaften dazu gekommen. Die Bürgergemeinde erbringt zusätzlich diverse Leistungen an die öffentlichen Lasten der politischen Gemeinde.

Ebenso trägt sie zur Pflege von Brauchtum und Tradition der Dorfgemeinschaft bei, sei es im Rahmen der Fronleichnams- und St. Merez-Feiern, sei es beim alljährlichen Bürgertrüch.

Ressortverteilung und Aufgabenbereiche

In der folgenden Auflistung für die Verwaltungsperiode 2005–08 beschränken wir uns auf das Wesentlichste.

Aufgaben des Burgerrates



Armin Agten
Bürgerpräsident

Ressort
Verwaltung/Leitung

Stv: Urs Ruppen

Der Bürgerpräsident ist grundsätzlich für die Leitung und das Controlling der Bürgerverwaltung zuständig. Er beruft die Burgerratssitzungen und Bürgerversammlungen ein. Er leitet und koordiniert die Geschäfte des Rates. Er vertritt die Bürgergemeinde nach aussen und ist zuständig für die Information der Bürgerinnen und Bürger. Die Alpbewirtschaftung und die Wald- und Forstwirtschaft liegen ebenfalls im Zuständigkeitsbereich des Bürgerpräsidenten.



Urs Ruppen
Burgervizepräsident

Ressort
Öffentlichkeitsarbeit

Stv: Jörg Ruppen

Der Burgervizepräsident vertritt den Bürgerpräsidenten in seiner Abwesenheit. Seine Hauptaufgaben sind im Support, namentlich in der Organisation von Anlässen, wie Versammlungen, Bürgertrüch usw. Er ist Mitglied der Betriebskommission Wald- und Forstwirtschaft und führt im Forstrevier Massa das Rechnungswesen.



Pia Eggel
Burgerschreiberin

Ressort
Administration

Stv: Andreas Schmid

Die Burgerschreiberin erledigt die allgemeine Korrespondenz der Burgerschaft. Sie verfasst die Protokolle der Burgerratssitzungen und diejenigen der Bürgerversammlungen. Im weiteren ist sie zusammen mit dem Bürgerpräsidenten zuständig für das Verschreiben von Baurechten, Immobilien usw.

Der Finanzverwalter ist verantwortlich für die termingerechte und effiziente Finanzbuchhaltung (Debitoren, Kreditoren). Er führt den Finanzhaushalt (Finanzplan, Voranschlag, Verwaltungsrechnung) der Burgerschaft. In seinen Aufgabenbereich fallen in Zusammenarbeit mit den Burgersäckelmeistern ebenfalls die Alpberechnungen.

Andreas Schmid

Finanzverwalter

Ressort
Finanzen

Stv: Pia Eggel



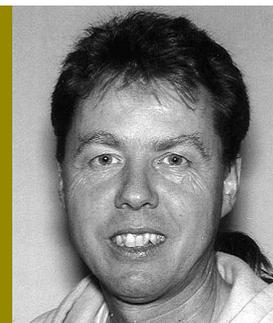
Der Bau- und Liegenschaftsverwalter nimmt alle Interessen im Zusammenhang mit Bau- und Überfahrtsrechten wahr. Er ist zuständig für den Unterhalt der Liegenschaften. Die Mietverträge und das Versicherungswesen fallen ebenfalls in sein Ressort.

Jörg Ruppen

Bau- und Liegenschaftsverwalter

Ressort
Bau- und Liegenschaften

Stv: Urs Ruppen



Aufgaben der Burgersäckelmeister

Die Burgersäckelmeister sind zusammen mit dem Bürgerpräsidenten zuständig, was die Alpbewirtschaftung betrifft.

Sie organisieren das Hilfspersonal, geben die Alpauf- und Abtriebstage des Sömmerungsviehs bekannt und leiten den Alpabtrieb der Schafe aus dem inneren Aletschji. Die Gläck- und Gemeinwerkstage fallen ebenfalls unter ihre Regie.

Im weiteren obliegt ihnen die Kontrolle und Betreuung der Hütten und sonstigen Immobilien auf den Burgeralpen.

Die allgemeinen flurpolizeilichen Aufgaben auf dem Burgereigentum, das Zünden der Böllerschüsse am

Vorabend und am Morgen des Herrgotts- und St. Mereztagess runden ihre Arbeit ab.



Toni Jossen



Daniel Nellen

Die Burgersäckelmeister der neuen Amtszeit

Impressum

«INFOspezial» erscheint 1 Mal pro Jahr.

1. Jahrgang, April 2005

Auflage: 4400 Exemplare

«INFOspezial» wird gratis an alle

Natisher Haushaltungen verteilt.

Herausgeberin

Burgerschaft Naters
Schulhausstrasse 1
Postfach 50
3904 Naters

Redaktion

Armin Agten
Bürgerpräsident
Tel. 027 923 06 10
burgerschaft@naters.ch

Kommentar zur Bürgerrechnung 2004

Aufwand und Ertrag

Die Rechnung schliesst mit einem Ertrag von Fr. 475'493.84 und einem Aufwand von Fr. 319'501.10

ab. Daraus resultiert ein Ertragsüberschuss (Cash flow) vor den Abschreibungen von Fr. 155'992.74.

Allgemeine Verwaltung

Die hohen Steuerabgaben von Fr. 42'577.05 sind auf die Änderungen des Steuergesetzes zurückzuführen. Ab 1.1.2001 wurden die BURGERSCHAFTEN den Gemeinden gleichgestellt. Auf sämtliche Einnahmen, die nicht normale Aufgaben der Bürger-

schaft sind, wird der Cash-Flow mit 4% versteuert. In der Jahresrechnung 2004 wurde rückwirkend für die Jahre 2001 bis 2004 die Nachsteuern vorgenommen und nachbezahlt.

Immobilien

Die budgetierten Zahlen konnten sowohl auf der Ertrags- wie auf der Aufwandseite gehalten werden. An dieser Stelle danken wir dem Pächterpaar Roland und Vreni Thür für die gute Führung des Ho-

tels auf dem Aletschbord und Vreni Schmid für den grossen Einsatz bei der Vermietung des Ferienhauses «Schulhaus» in Blatten.

Wälder

Die Waldbauarbeiten an der Bischofsskappe (unterhalb dem Glishorn) und am Integralprojekt «Massa» wurden fortgesetzt. Bei beiden Waldprojekten

handelt es sich um von Bund und Kanton zugesicherte Subventionsprojekte.



«Färricha» auf Lüsgen

Alpen und Weiden

Im Bereich Alpen und Weiden schliesst die Rechnung mit einem Überschuss von ca. Fr. 16'000.00 ab. Ein Teil der Sömmerungsbeiträge wird nicht ausbezahlt, damit notwendige Alpverbesserungen vorgenommen werden können. Die Wege und Stege dienen nicht ausschliesslich der Alpbewirtschaftung, sondern werden auch vom Tourismus beansprucht. Aus diesem Grunde werden die Kosten der anfallenden Arbeiten in diesen Bereichen zur Hälfte dem Tourismus belastet.

Tourismus

Hier erreichten wir einen Ertragsüberschuss von ca. Fr. 144'000.00. Dieser Ertrag resultiert aus dem Verkauf von Baurechtspartellen und den Durch- bzw. Überfahrtsrechten der Belalp Bahnen AG.

Kapitaldienste

Fr. 30'175.00 mussten für die Zinsen der Liegenschaften Hotel und Lergjenhaus aufgewendet werden. Aus den Wertschriften (Aktien EWBK und BLS) resultierten Erträge von Fr. 6'686.09.

Abschreibungen

Die Abschreibungen (s. *Abschreibungstabelle auf S.10*) erfolgten auf den Gebäuden Lergjenhaus, Ferienhaus Blatten, Hotel Belalp und am Inventar des Hotels Belalp. Insgesamt wurden Fr. 155'337.25 abgeschrieben.

Investitionsrechnung

Mit dem Kauf der Wohnung im Ferienhaus «Schulhaus» in Blatten und den Investitionen im Hotel Belalp wurden insgesamt Fr. 99'766.00 ausgegeben.

Bilanz

Der Einnahmenüberschuss der laufenden Rechnung beträgt Fr. 155'992.74. Nach Verbuchung der Abschreibungen von Fr. 155'337.25 resultiert ein Gewinn von Fr. 655.49.

Einladung zur Burgerversammlung 2005

Liebe Bürgerinnen und Bürger

Wir laden Sie ganz herzlich zur ordentlichen Burgerversammlung 2005 ein. Diese findet am **Mittwoch, den 27. April 2005, um 20.00 Uhr im Zentrum Missione** statt.

Traktanden:

1. Begrüssung und Traktandenliste
2. Wahl der Stimmzähler
3. Protokoll der ausserordentlichen Burgerversammlung vom 19. Januar 2005
4. Bürgerrechnung 2004
5. Revisorenbericht 2004
6. Voranschlag 2005
7. Wahl der Kontrollstelle
8. Anpassung der Tarife
9. Einbürgerung
10. Verschiedenes

Wir freuen uns, Sie an der ordentlichen Burgerversammlung begrüssen zu dürfen.

Armin Agten, Bürgerpräsident **Pia Eggel, Burgerschreiberin**

Burgerschaft Naters

Naters, im April 2005



Das Ferienhaus «Schulhaus» in Blatten

Das Finanzvermögen nahm um Fr. 81'321.41 ab und beläuft sich neu auf Fr. 627'140.49. Das Verwaltungsvermögen nahm Fr. 60'000.00 ab und beträgt neu Fr. 3'058'002.00.

Laufende Rechnung

	Voranschlag 2004		Rechnung 2004		Voranschlag 2005	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Allgemeine Verwaltung	70'500.00	9'100.00	101'210.85	14'729.20	79'500.00	13'100.00
Bürgertrüch/Empfänge	5'000.00		5'444.90		3'000.00	
Bürokosten	8'000.00		9'864.90		2'000.00	
Porti & Publikationen	1'500.00		1'892.30		2'000.00	
Rechts- & Beratungsaufwendungen	2'000.00		873.70		2'000.00	
Spesenentschädigung	5'000.00		4'900.00		12'200.00	
Rechnungswesen	1'500.00		1'329.00		4'000.00	
Steuerabgaben	10'000.00		42'577.05		12'000.00	
Familienregister	5'000.00		5'225.45		5'300.00	
Vergabungen/Präsente	6'000.00		2'154.00		10'000.00	
Bank- und PC-Spesen	1'500.00		1'949.55		2'000.00	
Beteiligung Alters- und Pflegeheim St. Michael	25'000.00		25'000.00		25'000.00	
Anteil Wasserzins		4'000.00		4'000.00		4'000.00
Wasserzins für Quellfassungen		1'100.00		1'153.40		1'100.00
Neueinburgerungen				5'000.00		7'000.00
Deponien		4'000.00		984.00		1'000.00
Mehrwertsteuer Hotel Belalp				3'591.80		
Immobilien	46'000.00	143'700.00	39'245.20	157'581.30	67'000.00	154'000.00
Versicherungen	16'000.00		13'993.80		16'000.00	
Unterhalt Lergjenhaus	5'000.00		2'762.40		5'000.00	
Unterhalt Ferienhaus Blatten	14'000.00		14'363.40		25'000.00	
Unterhalt Hotel Belalp	10'000.00		8'125.60		20'000.00	
Unterhalt Alphütten	1'000.00				1'000.00	
Vermietung Parkplätze Rischinen		1'700.00		1'700.00		2'000.00
Vermietung Ferienhaus Blatten		22'000.00		23'879.85		25'000.00
Vermietung Lergjenhaus		20'000.00		24'232.05		27'000.00
Vermietung Hotel Belalp		100'000.00		107'769.40		100'000.00
Wälder	139'100.00	147'500.00	106'543.70	93'087.45	102'100.00	92'800.00
Anteil Förstergehalt Brig-Glis	600.00		613.20		600.00	
Waldbauprojekt «Bischofskappe»	80'000.00		72'393.90		70'000.00	
Integralprojekt «Massa»	55'000.00		29'986.80		30'000.00	
Waldwirtschaftsverband	1'000.00		791.00		1'000.00	
Vorfinanzierung Waldarbeiten	2'000.00		2'000.00			
Verschiedenes	500.00		758.80		500.00	
Holzverkauf				3'659.60		4'000.00
Brennholz		2'000.00		3'325.00		
Gemeindeanteil Forstpolizei		8'500.00		8'899.15		8'500.00
Zins Aufforstungsfonds		2'000.00		247.10		300.00
Rückvergütung von Bund und Kanton		135'000.00		76'956.60		80'000.00

Laufende Rechnung

	Voranschlag 2004		Rechnung 2004		Voranschlag 2005	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Alpen und Weiden	30'300.00	40'500.00	25'149.35	41'438.00	27'100.00	33'000.00
Arbeiten Alpe Bel und Lüsga	15'000.00		7'540.00		8'000.00	
Material und Transporte Bel und Lüsga			2'937.70		3'000.00	
Arbeiten Alpe Aletsch	12'000.00		11'370.00		12'000.00	
Burgeraufseher	800.00		800.00		1'600.00	
Verschiedenes	2'500.00		2'501.65		2'500.00	
Weidgeld Alpe Bel und Lüsga		5'000.00		5'677.00		5'000.00
Weidgeld Alpe Aletsch		4'000.00		4'452.00		4'500.00
Anteil Arbeiten an Tourismus		13'500.00		14'347.00		13'500.00
Anteil Sömmerungsbeiträge		18'000.00		16'962.00		10'000.00
Tourismus	13'500.00	132'000.00	16'847.00	161'221.80	13'500.00	132'000.00
Anteil Arbeiten Alpen und Weiden	13'500.00		14'347.00		13'500.00	
Wanderwege Riederalp/Belalp			2'500.00			
Baurechte		100'000.00		124'084.50		100'000.00
Durchfahrtsrechte Seilbahnen AG		32'000.00		37'137.30		32'000.00
Kapitaldienste	31'500.00	9'000.00	30'175.00	7'176.09	39'000.00	8'500.00
Hypothekarzins	6'500.00		6'375.00		15'000.00	
Hypothekarzins Hotel	25'000.00		23'800.00		24'000.00	
Zinskostenbeitrag Lergjenhaus		1'000.00		490.00		1'500.00
Wertschriftenertrag		8'000.00		6'686.09		7'000.00
Übriger Aufwand	2'000.00	500.00	330.00	260.00	1'000.00	500.00
Diverse Ausgaben	2'000.00		330.00		1'000.00	
Diverse Einnahmen		500.00		260.00		500.00
Total Laufende Rechnung	332'900.00	482'300.00	319'501.10	475'493.84	329'200.00	433'900.00
Ertragsüberschuss vor Abschreibungen (Cash flow)	149'400.00		155'992.74		104'700.00	
Abschreibungen	149'400.00		155'337.25		104'700.00	
Abschreibung Gebäude	70'000.00		83'962.05		44'000.00	
Abschreibung Mobilien und Maschinen	70'000.00		70'803.95		60'000.00	
Abschreibung Diverse	9'400.00		571.25		700.00	
Total	482'300.00	482'300.00	474'838.35	475'493.84	433'900.00	433'900.00
Ertragsüberschuss nach Abschreibungen			655.49			
	482'300.00	482'300.00	475'493.84	475'493.84	433'900.00	433'900.00

Investitionsrechnung

	Voranschlag 2004		Rechnung 2004		Voranschlag 2005	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
Zusammenzug	270'400.00	270'400.00	271'932.00	271'932.00	493'600.00	493'600.00
Investitionen	116'000.00	5'000.00	99'766.00	16'828.75	383'900.00	5'000.00
Ferienhaus Blatten	70'000.00		55'367.15		200'000.00	
Lergjenhaus	1'000.00		3'594.90		100'000.00	
Hotel Belalp	25'000.00		0.00	0.00	25'000.00	
Inventar Hotel Belalp	10'000.00	0.00	40'803.95		20'000.00	0.00
Sanierungen Alpen	10'000.00		0.00		10'000.00	
Aktienzeichnung Belalp Bahnen	0.00	0.00	0.00		28'900.00	0.00
Rückstellungen/ Anschlussgebühren		5'000.00		16'828.75		5'000.00
Passivierungen	154'400.00		172'166.00		109'700.00	
Abschreibungen	149'400.00		155'337.25		104'700.00	
Rückstellungen/ Anschlussgebühren	5'000.00		16'828.75		5'000.00	
Übernahme der Abschreibungen		149'400.00		155'337.25		104'700.00
Abschreibungen		149'400.00		155'337.25		104'700.00
Aktivierungen		116'000.00		99'766.00		383'900.00

Abschluss

	Voranschlag 2004		Rechnung 2004		Voranschlag 2005	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Laufende Rechnung	482'300.00	482'300.00	475'493.84	475'493.84	433'900.00	433'900.00
Laufender Ertrag		482'300.00		475'493.84		433'900.00
Laufender Aufwand	332'900.00		319'501.10		329'200.00	
Abschreibungen	149'400.00		155'337.25		104'700.00	
Ertragsüberschuss			655.49			
Investitionsrechnung	116'000.00	116'000.00	99'766.00	99'766.00	383'900.00	383'900.00
Investitionen	116'000.00		99'766.00		383'900.00	
Investitionsbeiträge		5'000.00		16'828.75		5'000.00
Nettoinvestitionen		111'000.00		82'937.25		378'900.00
Finanzierung	149'400.00	149'400.00	155'992.74	155'992.74	378'900.00	378'900.00
Nettoinvestitionen	111'000.00		82'937.25		378'900.00	
Abschreibungen		149'400.00		155'337.25		104'700.00
Ertragsüberschuss				655.49		
Finanzierungsüberschuss/ Fehlbetrag	38'400.00		73'055.49			274'200.00
Kapitalveränderung	154'400.00	154'400.00	172'821.49	172'821.49	383'900.00	383'900.00
Finanzierungsüberschuss/ Fehlbetrag		38'400.00		73'055.49		274'200.00
Passivierungen	154'400.00		172'166.00		109'700.00	
Aktivierungen		116'000.00		99'766.00		383'900.00
Kapitalzunahme			655.49			

Bestandesrechnung

	Anfangsbestand	Veränderungen		Endbestand
	per 01.01.2004	Zuwachs	Abgang	per 31.12.2004
AKTIVEN	3'922'632.30	1'109'246.43	1'253'929.19	3'777'949.54
Finanzvermögen	708'461.90	916'673.38	997'994.79	627'140.49
Kassa	147.65	11'479.40	11'581.20	45.85
Postcheck	146'565.20	114'073.90	259'600.10	1'039.00
RB Naters SK 10463.25	4'241.60	21.20		4'262.80
RB Naters KK 10463.22	25'442.81	745'398.65	703'890.15	66'951.31
RB Naters Legat Dr. Paul Biderbost	51'714.25	382.25	92.30	52'004.20
WKB SK 233.05.92	2'611.45	3'417.95	2'525.05	3'504.35
Depot Umgebung WKB A 860.36	40'511.55	40'202.69	20'072.94	60'641.30
Rückst. Kt. Forstrevier 10463.74	37'442.10	45.65	56.20	37'431.55
Aufforstungsfonds	197'679.80	247.10		197'926.90
Wertschriften	200'000.00			200'000.00
Verrechnungssteuer	2'105.49	1'404.59	176.85	3'333.23
Verwaltungsvermögen	3'118'002.00	99'766.00	159'766.00	3'058'002.00
Grundgüter	525'000.00			525'000.00
Gebäude	2'503'000.00	58'962.05	83'962.05	2'478'000.00
Inventar	70'002.00	40'803.95	70'803.95	40'002.00
Tiefbauten	20'000.00		5'000.00	15'000.00
Transitorische Aktiven	96'168.40	92'807.05	96'168.40	92'807.05
PASSIVEN	3'922'632.30	338'564.64	483'247.40	3'777'949.54
Transitorische Passiven	294'117.40	205'509.15	294'117.40	205'509.15
Fremdkapital	1'316'880.00	132'400.00	189'130.00	1'260'150.00
Darlehen Private	338'560.00		127'250.00	211'310.00
Legat Dr. Paul Biderbost	50'000.00			50'000.00
Rückstellung Umgebungsarbeiten	40'000.00	20'000.00		60'000.00
Rückstellung Alpen		12'400.00		12'400.00
IHG Darlehen Lergjenhaus	44'320.00		8'880.00	35'440.00
IHG Darlehen Hotel Belalp	134'000.00		8'000.00	126'000.00
RB Hypo. 10463.62 Rückzg. Darlehen		100'000.00		100'000.00
RB Hypo. 10463.29 Lergjenhaus	150'000.00			150'000.00
RB Hypo. 10463.93 OERK Hotel	500'000.00			500'000.00
RB Hypo. 10463.51 OERK SGH	60'000.00		45'000.00	15'000.00
Eigenkapital	2'311'634.90	655.49		2'312'290.39
Aktivenüberschuss	2'311'634.90	655.49		2'312'290.39

Abschreibungstabelle per 31.12.2004

	Investitions- wert 1.1.2004	Zunahme 2004	Abnahme 2004	Neuer Wert der Anlage 31.12.2004	Bilanzwert vor Abschreibung	%	Abschreibung 2004	Abschreibung bis 31.12.2003	Bilanzwert am 31.12.2004
Lergjenhaus 1 + 2	767'372.85	3'594.90		770'967.75	503'594.90	8.00	23'594.90	267'372.85	480'000.00
Inventar Lergjenhaus	50'000.00			50'000.00	1.00	15.00		49'999.00	1.00
Ferienhaus Blatten	252'623.20	55'367.15		307'990.35	195'367.15	8.00	25'367.15	112'623.20	170'000.00
Inventar Ferienhaus	99'481.10			99'481.10	1.00	15.00	0.00	99'480.10	1.00
Hotel Belalp	2'679'961.10			2'679'961.10	1'818'000.00	8.00	35'000.00	861'961.10	1'783'000.00
Inventar Hotel Belalp	983'414.65	40'803.95		1'024'218.60	110'803.95	15.00	70'803.95	913'414.65	40'000.00
Diverse Gebäude	66'811.70			66'811.70	45'000.00	8.00		21'811.70	45'000.00
Tiefbauten	182'615.80		4'428.75	178'187.05	15'571.25	20.00	571.25	162'615.80	15'000.00
Sanierungen	42'424.80			42'424.80		20.00		42'424.80	0.00
Grundgüter	529'671.00			529'671.00	525'000.00			4'671.00	525'000.00
Wertschriften	351'934.05			351'934.05	200'000.00	5.00		151'934.05	200'000.00
	6'006'310.25	99'766.00	4'428.75	6'101'647.50	3'413'339.25		155'337.25	2'688'308.25	3'258'002.00

Kommentar zum Voranschlag 2005

Die einzelnen Positionen sind den Seiten 6 bis 8 zu entnehmen. Im nachstehenden Kommentar beschränken wir uns lediglich auf die grösseren Investitionen.

Revisorenbericht 2004

Am 25. April 2001 erhielt das unterzeichnete Kontrollorgan von der Burgerversammlung den Auftrag, die Jahresrechnung der Burgerschaft Naters zu prüfen.

Wir erstatten Ihnen folgenden Bericht:

1. Wir haben festgestellt, dass die beidseitig mit Fr. 3'777'949.54 abschliessende Bilanz per 31.12.2004 und die einen Einnahmen-Überschuss von Fr. 655.49 ausweisende Gewinn- und Verlustrechnung mit den Zahlen der Buchhaltung übereinstimmen.
2. Die Buchhaltung wird sauber und ordnungsgemäss geführt
3. Dem laufenden Ertrag von Fr. 475'493.84 stehen laufender Aufwand von Fr. 319'501.10 und Abschreibungen von Fr. 155'337.25 gegenüber, was im Rechnungsjahr einen Ertragsüberschuss von Fr. 655.49 ergibt.

Gestützt auf unsere Prüfung beantragen wir der Burgerversammlung:

- den vorliegenden Kontrollbericht abzunehmen und
- die Bürgerrechnung 2004 zu genehmigen.

Das Kontrollorgan:

Cornelia Schmid und Jakob Salzmann

Naters, im März 2005

Ausbau Ferienhaus «Schulhaus» in Blatten

Im vergangenen Jahr erwarb die Burgerschaft von Lydia Kenzelmann-Ruppen eine kleine Wohnung im Ferienhaus «Schulhaus» in Blatten. Der Burgerrat ist der Ansicht, dass die Liegenschaft modernisiert und gleichzeitig ausgebaut werden muss. Wir beantragen deshalb, die erworbene Wohnung zum Ferienhaus zuzuschlagen. Mit dem Umbau soll im Herbst begonnen werden, damit das Ferienhaus auf die Wintersaison hin wieder vermietet werden kann.

Wohnungskauf und Sanierung im Lergjenhaus

An der ausserordentlichen Burgerversammlung vom 19. Januar 2005 haben die Bürgerinnen und Bürger mit deutlicher Mehrheit dem Kauf einer 2 1/2-Zimmerwohnung im Lergjenhaus zum Betrag von Fr. 75'500.00 zugestimmt. Der Burgerrat will die Wohnung auf das Notwendigste sanieren, damit diese sofort zu günstigen Konditionen vermietet werden kann.



Die neu erworbene Wohnung im Lergjenhaus soll saniert und zu günstigen Konditionen vermietet werden.

Aktienzeichnung Belalp Bahnen AG

Bis dato besass die Burgerschaft 511 Inhaberaktien bei den Belalp Bahnen AG. Mit der anfangs Jahr erfolgten Aktienzeichnung haben wir weitere 289 Aktien (total 800) dazu gekauft. Leider ist die erforderliche Aktienzeichnung nicht innerhalb der vorgesehenen Frist zustande gekommen.

Der Verwaltungsrat der Belalp Bahnen AG will alles daran setzen, dass die geplante 6er-Sesselbahn doch noch gebaut werden kann. In diesem Zusammenhang hat der Burgerrat beschlossen, die zusätzlich getätigte Aktien-Investition von Fr. 28'900.00 der Belalp Bahnen AG vorübergehend zu überlassen.

Wahl der Kontrollstelle

Aufgrund des neuen Gemeindegesetzes, welchem auch die Burgerschaften unterstehen, wurde die Befähigung zur Prüfung von Gemeinde- und Bürgerrechnungen genau definiert. Alle Treuhandbüros in Naters haben sich für die Rechnungsprüfung

der Burgerschaft beworben. Für die Verwaltungsperiode 2005–2008 schlägt der Burgerrat der Burgerversammlung das Treuhandbüro Ritz mit Peter Ritz (Inhaber Treuhandbüro Ritz) und Felix Ruppen (Mitarbeiter Treuhandbüro Ritz) als Revisoren vor.

Anpassung der Tarife

Anpassung Taglohn für Alparbeiten

Seit mehreren Jahren wird der Taglohn aufgrund eines Stundenlohnes (gegenwärtig Fr. 22.00) festgelegt. Der Burgerrat beantragt der Burgerversammlung die Ziffer

4 «Taglohn für Alparbeiten» wie folgt anzupassen: Die Entschädigung erfolgt aufgrund eines durch den Burgerrat zu beschliessenden Stundenlohnansatzes.

Anpassung Finanzierung der Alparbeiten

Für das Sömmerungsvieh auf den Alpen Bäll und Lüsga soll der Tarif von bisher Fr. 15.00 auf Fr. 45.00 (pro Kuh oder Kalb über 2 Jahre) erhöht werden.

Wir bitten die Burgerversammlung auch diesem Antrag zuzustimmen.

Einbürgerung

Im Monat Februar 2005 hat die Familie Frisnedi das Gesuch gestellt, in Naters eingebürgert zu werden.

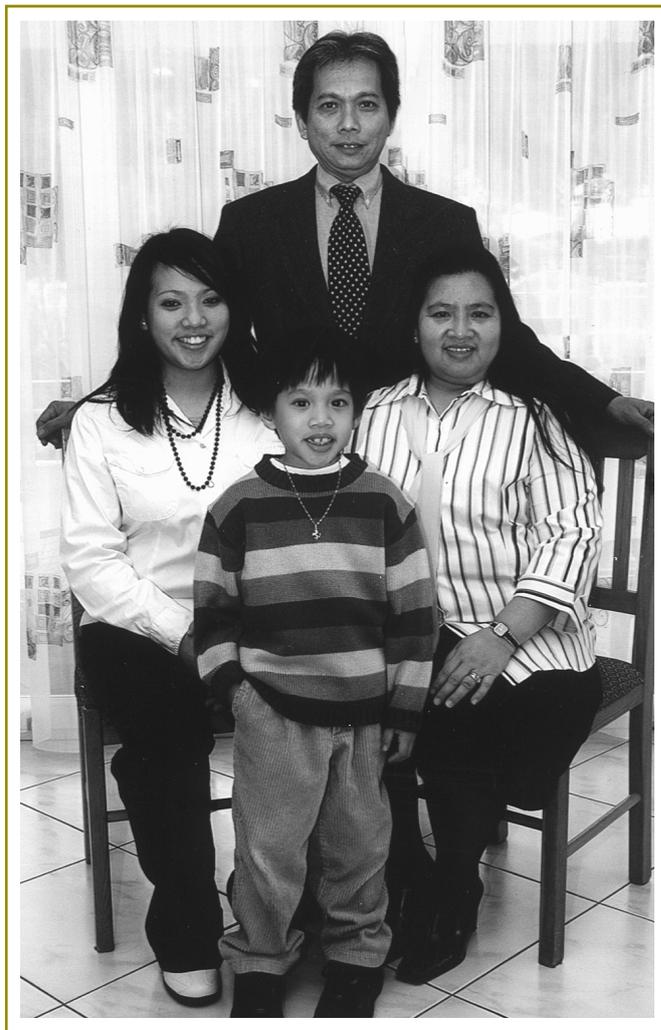
Alfredo Frisnedi ist am 11. April 1959 in Muntlupa City auf den Philippinen geboren. Seit 1987 lebt er in der Schweiz.

Seine Frau Gloria ist am 28. März 1959 in San Antonio Quezon auf den Philippinen geboren und ist seit 1981 in der Schweiz wohnhaft. Seit Februar 2000 lebt die Familie in Naters. Zwischenzeitlich haben sie sich an der Weingartenstrasse eine Wohnung erworben.

Alfredo Frisnedi verdient den Unterhalt als Elektromonteur beim einheimischen Elektronunternehmen Ruppen in Naters. Seine Gattin ist als Hebamme im Spital Visp tätig. Die Tochter Floriane besucht das Kollegium in Brig, während ihr Bruder Frederik noch in der Bammatte in den Kindergarten geht.

Alfredo Frisnedi stellt für sich und seine Familie das Gesuch, in die Burgerschaft von Naters aufgenommen zu werden.

Der Burgerrat hat die Familie angehört und empfiehlt der Burgerversammlung, sie in die löbliche Burgerschaft von Naters aufzunehmen.



Die Familie Frisnedi hat ein Einbürgerungsgesuch gestellt.

Wechsel im Ferienhaus «Altes Schulhaus»

Auf den 1. Januar 2005 hat Vreny Schmid-Weibel nach 16-jähriger «Amtszeit» ihre Tätigkeit als Verwalterin gekündigt. Nach der Trennung von der Munizipalgemeinde war Vreny Schmid ab der ersten Stunde mitverantwortlich für die Vermietung des Ferienhauses. Dabei hat sie wesentlich an der Umsatzsteigerung beigetragen. Ganz herzlichen Dank für die geleisteten Dienste.

Als Nachfolgerin konnte in Elisabeth Schwery-Kienzler eine Frau gewonnen werden, welche bereits eine grosse Erfahrung in der Vermietung von Ferienobjekten aufweisen kann. Mit grossem Elan und neuen Ideen führt sie seit Neujahr das Ferienhaus in Blatten. Wir freuen uns auf eine angenehme Zusammenarbeit und hoffen natürlich auf weiterhin steigende Übernachtungsfrequenzen.

Alpbewirtschaftung

Milchvieh

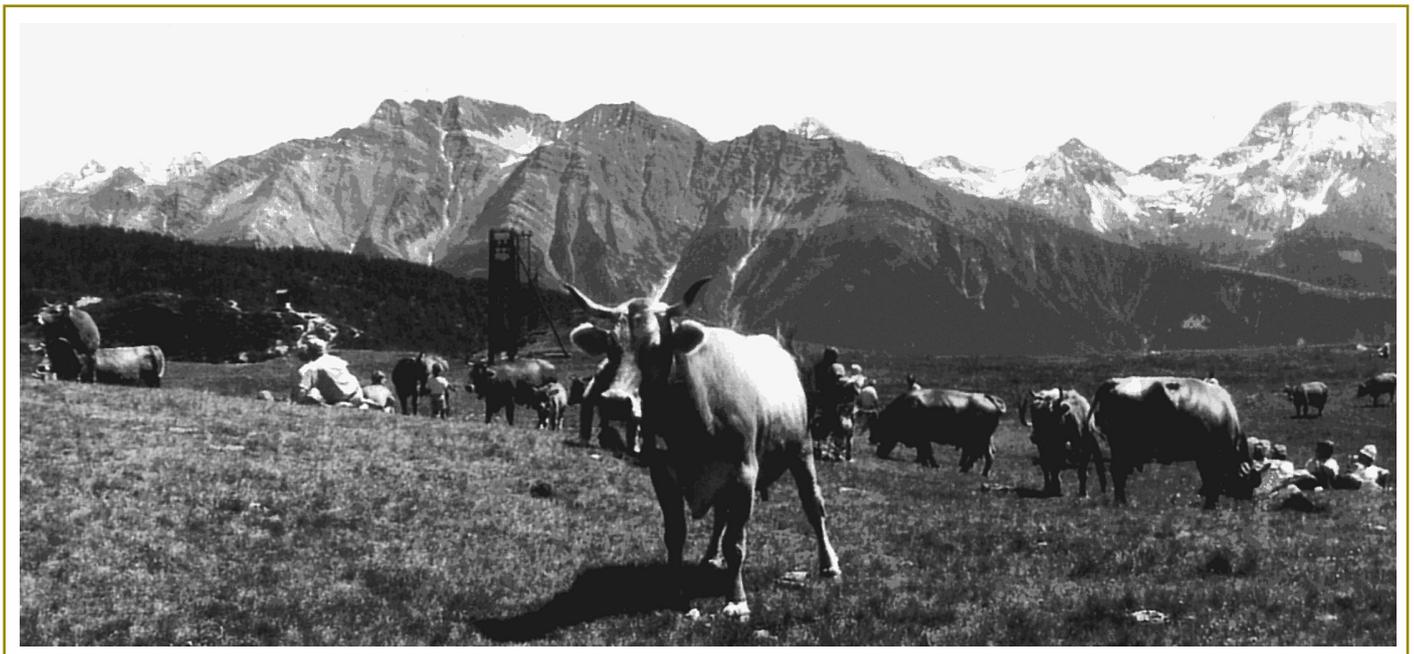
Auf den Sommer 2003 wurde im Bäll die neue Sennstums-Stallung in Betrieb genommen. Zusammen mit den Verantwortlichen der Sennereigenossenschaft wurden entsprechende Alpbewirtschaftungspläne erarbeitet und mehrheitlich auch umgesetzt.

Die Alpe Bäll wird mit Milchkühen bestossen. Die Anzahl Tiere ist bis zum 30. April des für die Sömmerung vorgesehenen Kalenderjahres den Burgersäckelmeistern zu melden. Am Tag der Alpfahrt sind die Anmeldeformulare mit den TVD Nummern den Verantwortlichen der Sennereigenossenschaft und eine Kopie den Burgersäckelmeistern abzugeben.

Das Einzäunen der Weidgänge obliegt der Sennereigenossenschaft in Absprache mit den Burgersäckelmeistern. Die Tierbesitzer sind angehalten, beim Erstellen der Zäune mitzuhelfen. In Absprache mit

den Burgersäckelmeistern und den Verantwortlichen der Gemeinde und des Kantons führt die Sennereigenossenschaft die Düngung (Ausfuhr der Gülle) gemäss Güllenplan durch. Die Arbeiten an Wasserleitungen und der Unterhalt der Weiden werden im Gemeinwerk während der Alpzeit durchgeführt. Die Daten werden zwischen den Burgersäckelmeistern und den Verantwortlichen der Sennereigenossenschaft vereinbart. An anderen Daten darf auf der Burgeralpe kein Gemeinwerk ausgeführt werden. Ausnahme: Unvorhergesehene dringende Arbeiten im Zusammenhang mit der Sicherheit von Mensch und Tier usw.

Alle Aufgaben (Unterhalt, Alppersonal, Milchkontingent, Abfallentsorgung usw.) im Zusammenhang mit dem Sennereibetrieb und der Sennstums-Stallung obliegen der Sennereigenossenschaft.



Die heimische Braunviehrasse auf den Kühmatten im Bäll.

Galtvieh

Das Galtvieh wird in der Lüsga und in der Öügstchumma gesömmert. Für die Anmeldung der Tiere gilt die gleiche Regelung wie beim Milchvieh. Die Behirtung (regelmässige Kontrollgänge) der Tiere in der Alpe Lüsga obliegt dem durch die Burgerschaft angestellten Hirten in Zusammenarbeit mit den An-

gestellten der Sennereigenossenschaft. Die Behirtungskosten (Fr. 90.00/Tier) werden den Tierhaltern in Rechnung gestellt.

Die Tiere können auch in der Öügstchumma gesömmert werden. Das Datum des Alpauftriebs wird durch

die Burgersäckelmeister bekannt gegeben. Für den Alpauftrieb in die Öügstchumma sind die Tierhalter verantwortlich. Der Auf- und Abtrieb hat gemeinsam zu erfolgen. Ausnahme: kranke, verunfallte Tiere oder Tiere, die direkt vom Tal herkommend aufgetrieben werden. Für diese gilt jedoch das gleiche Datum. Auch diese Tiere fallen im Zusammenhang mit den Alpkosten und den Sömmerungsbeiträgen unter die Bestimmungen des Galtviehs in der Lüsga. Die Betreuung der Tiere in der Öügstchumma obliegt jedem Tierhalter selbst. Das Datum der Alpabfahrt

wird durch die Burgersäckelmeister bekannt gegeben. Das Alpabzugsdatum ist ebenfalls einzuhalten.

Die Arbeiten an Wasserleitungen und der Unterhalt der Weiden werden im Gemeinwerk während der Alpzeit durchgeführt. Die Daten werden durch die Burgersäckelmeister bekannt gegeben. An anderen Daten darf auf der Burgeralpe kein Gemeinwerk ausgeführt werden. Ausnahme: Unvorhergesehene dringende Arbeiten im Zusammenhang mit der Sicherheit von Mensch und Tier usw.

Schafsömmerung im Bäll und in der Lüsga

Bestossung

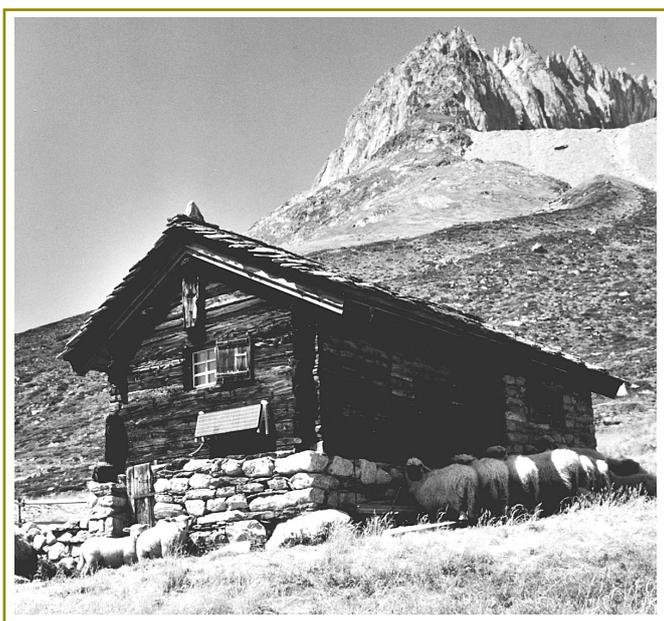
Die Alpen Bäll und Lüsga werden zusätzlich mit Schafen bestossen. Zur Alpfung werden nur Schafe von ortsansässigen Bürgerinnen und Bürgern zugelassen. Es können maximum 400 Schafe aufgetrieben werden.

Die Bestossung der Alpe ist für alle berechtigten Tiere am gleichen Tag. Die Alpfahrt erfolgt über die Tätschen, Vogelbrunnji zwischen 5.30–7.30 Uhr und 17.00–18.00 Uhr und über die Egga zwischen 18.30–19.30 Uhr.

Kontingent

Der Schafbesitzer muss als Betrieb beim Kanton Wallis, Dienststelle für Landwirtschaft, gemeldet sein. Betriebe mit mehreren Teilhabern gelten als ein Betrieb. Der Betrieb muss über ein gültiges TVD Nummer verfügen und bereits seit einem Jahr angemeldet sein. Als Stichtag gilt der 31. März des Vorjahres.

Jeder zugelassene Betrieb erhält ein Kontingent von 10 Tieren. Ein Kontingent kann nicht weitergegeben oder ausgetauscht werden. Werden mehr als 400 Schafe angemeldet, wird das Kontingent pro Betrieb reduziert. Verbleibende freie Plätze werden den angemeldeten Tierhaltern durch die Burgersäckelmeister zur Verfügung gestellt.



Schafsömmerung auf den Burgeralpen

Anmeldung

Die Anzahl der Tiere sind bis am 30. April des für die Sömmerung vorgesehenen Kalenderjahres den Burgersäckelmeistern zu melden.

Die Tiere sind mittels Anmeldeformular mit der TVD Nummer den Burgersäckelmeistern bis am 30. Mai abzugeben. Die Anmeldeformulare werden dem jeweiligen Bürger nach Eingang der Anmeldung zugestellt.

Alpfahrt

Das Datum der Alpfahrt wird durch die Burgersäckelmeister bekannt gegeben. Als frühester Termin gilt der 1. Juli.

Tierkontrolle

Am Tag des Alpauftriebes werden die Tiere von einem durch die Burgerschaft bezeichneten Tierarzt kontrolliert. Alle Tiere sind mit einem von der Burgerschaft Naters anerkannten Brand- oder Ohrzeichen zu versehen. Zusätzlich werden die Schafe mit rotem Isolierband an beiden Hornspitzen markiert oder mit

roter Farbe gezeichnet. Die Tiere werden anhand der TVD Nummer überprüft. Während des Sommers wird der Schafbestand kontrolliert. Befinden sich nicht zugelassene Schafe auf der Belalp, werden diese durch die Burgersäckelmeister auf Kosten der Eigentümer abgetrieben.

Weidegeld

Pro Tier wird ein Weidegeld von Fr. 5.00 (inkl. Alparbeiten) erhoben.

Behirtung der Schafe

Die Schafe werden nicht behirtet. Nach dem Alpauftrieb ist jeder Schafhalter für seine Tiere (Kontrolle Gesundheitszustand usw.) selber verantwortlich. Die Burgersäckelmeister führen jedoch einen Läcktag durch. Die Schafe dürfen erst nach dem Schäfersonntag von der Alpe geholt werden (Ausnahme: kranke oder verunfallte Tiere).

Schäfelwochende

Umsichtige Schäfer beantragten vor bald einem Dutzend Jahren, die Schafe eine Woche früher aus dem Aletschji zu entlassen. Dem Antrag stimmte die Burgerversammlung vom 6. April 1994 zu. Im Sinne eines Versuchs haben die Verantwortlichen der Burgerschaft entschieden, in diesem Sommer die Schafe am Samstag auf das Aletschbord zu treiben. Die Scheidung der Schafe erfolgt dann am Sonntag. Mit diesem Schäfelwochenende vom 27./28. August 2005 soll einerseits dem kränkelnden Tourismus in unserer Region etwas zur Genesung verholfen werden, andererseits dürfte es auch den nebenerwerbstätigen Schäfern zu Gute kommen.

Alpung der übrigen Schafe und Ziegen Kontrolle der Schafblähme

Gemäss kantonalem Sömmerungsbeschluss sind Schafe vor dem Alpauftrieb durch einen Tierarzt auf Räude, Klauenfäule und infektiöse Augenentzündungen zu kontrollieren. Um den kantonalen Vorschriften zu genügen, beschloss der Burgerrat in Absprache mit den Burgersäckelmeistern, diese Kontrollen wieder durch Dr. med. vet. Josef Borter, Brig-Glis, durchführen zu lassen.

Es gilt folgende Regelung:

- Alle Schafe und Ziegen müssen mit einem von der Burgerschaft Naters anerkannten Ohr- oder Brandzeichen versehen sein.
- Die Schafe und Ziegen, welche auf die Burgeralpen aufgetrieben werden, sind bis am 5. Mai 2005 den Burgersäckelmeistern zu melden.
- Vor dem Alpauftrieb müssen die Tiere durch den Tierarzt Dr. med. vet. Josef Borter kontrolliert werden.
- Die Kosten für die Kontrolle gehen zu Lasten der Burgerschaft.
- Sollte eine zweite Kontrolle notwendig sein, werden diese Kosten dem jeweiligen Tierhalter durch den kontrollierenden Arzt direkt in Rechnung gestellt.

Die Schafhalter sind gebeten, während des Jahres entsprechende Massnahmen gegen die Schafblähme oder andere Krankheiten vorzunehmen.

Wald- und Forstwirtschaft

Waldbauprojekte im Bürgerwald

Im laufenden Verwaltungsjahr werden am Integralprojekt B «Meder» Pflege- und Durchforstungsarbeiten für ca. Fr. 30'000.00 durchgeführt. Im Waldbauprojekt Gliswald C im «verbrannten Wald» werden für Fr. 68'000.00 ebenfalls Pflege- und Durchfor-

tungsarbeiten ausgeführt. Das Holz wird gefällt, gestreift und liegengelassen.

Bei beiden Projekten handelt es sich um subventionierte Waldbauarbeiten mit Schutzwaldfunktionen.

Holzfällen

Vor jeglichem Fällen von Holz in Privatwäldern, auf Weiden, Matten und Voralpen ist der Revierförster Christian Theler (Tel. 079 449 55 69) zu kontaktieren. Damit ersparen Sie sich und auch uns unnötige Unannehmlichkeiten.

Zusammenführen der Forstreviere Massa und Aletsch

Angesichts der Sparprogramme des Bundes, des steigenden Kostenbewusstseins in der Waldwirtschaft und der negativen Entwicklung auf dem Holzmarkt bewegen sich unsere Forstbetriebe in einem immer schwierigeren, wirtschaftlichen Umfeld. Die Forstreviere Aletsch und Massa sind den aktuellen Herausforderungen bereits mittelfristig – längerfristig zweifellos – nur gemeinsam gewachsen. Die Reviere haben sich in Zukunft vermehrt auf die Kerngeschäfte (Waldbau) zu konzentrieren. Reviere mit drei Mann gehören kurz oder lang der Vergangenheit an.

Beide Forstreviere, Aletsch wie Massa, haben eine ähnliche Ausgangslage. Sie sind flächenmässig beinahe gleich gross und greifen geografisch mit den

Für Weidgang gesperrte Wälder

Als Folge der Jungwaldpflege sind nachstehende Wälder für jeglichen Weidgang gesperrt:

- Antoniwald – Lochwald – Lärchwald - Tannwald
- Mooserwald
- Riederwald – Grünwald – Weisstal
- Rischinerwald und -schluchten

Für die Kontrolle und Durchsetzung der Weidgangverbote ist gemäss Forstgesetz der Revierförster verantwortlich. Er ist verpflichtet, nach den forstpolizeilichen Richtlinien zu handeln.

Gemeinden Birgisch, Naters, Bitsch, Mörel, Riederalp, Filet, Betten und Bister ineinander ein. Beide Reviere erzielen in etwa den gleichen Jahresumsatz und beschäftigen je vier bis fünf Mitarbeiter (inklusive Lehrlinge). Zurzeit haben beide Reviere eine (noch) gesunde finanzielle Basis und verfügen über vergleichbar grosse Eigenmittel.

An der Revierkommissionssitzung vom 15. März 2005 haben die Reviergemeinden des Forstreviers Massa entschieden, mit dem Forstreviers Aletsch die Fusionsgespräche aufzunehmen.

Vergält's Gott

Es ist dem Burgerrat ein Bedürfnis, allen Partnern für die gute Zusammenarbeit in der vergangenen Legislaturperiode 2001–2004 zu danken. Speziell danken möchten wir

- der scheidenden Gemeindepräsidentin Edith Nanzer-Hutter, dem Gemeinderat und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung
- dem Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung der Belalp Bahnen AG
- dem Vorstand und der Geschäftsleitung von Brig Belalp Tourismus
- Dank gebührt der Revisorin Cornelia Schmid und dem Revisor Jakob Salzmann
- Ebenfalls danken wir den Sannern Norbert Eggel, Martin Bamatter, Daniel Nellen, Martin Imstepf, Toni Imstepf, Heinz Paris, und Remo Wyss
- Ein weiterer Dank geht an die Adresse des Bürgerfenners Moritz Schwery
- und all denen, die sich in irgend einer Art und Weise der Burgerschaft von Naters erkenntlich gezeigt haben

Die Burgerverwaltung von Naters

Naters, im April 2005

www.naters.ch

Unter www.naters.ch kann in absehbarer Zeit auch die Burgerschaft Naters im Internet abgerufen werden.

burgerschaft@naters.ch

Unter dieser Mail-Adresse burgerschaft@naters.ch können Sie uns demnächst Ihre Informationen, Anregungen usw. mitteilen. Oder sagen Sie uns ganz einfach Ihre Meinung. Wir sind Ihnen dankbar dafür.

Im neuen Kleid

Analog der Munizipalgemeinde erscheinen die Mitteilungen der Burgerschaft ebenfalls in einem neuen Kleid. Die Gestaltung und das Format wurden modernisiert. Seitens der Burgerschaft handelt es sich um das erste Informations- oder Mitteilungsblatt in dieser Aufmachung. Wir freuen uns, wenn auch die Interessierten an der Burgerschaft an dem neuen Infoblatt Gefallen finden.